Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

**Band:** 43 (1933)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Was der Chronist zu berichten weiß

vom 1. Dezember 1931 bis 30. November 1932.

Dezember: Die wirtschaftlichen Aussichten verschlechtern fich ftets; bie Arbeitslofigkeit fteigt. Wir geben einem ichweren Binter entgegen, ber fich bereits burch eine scharfe Bife ankundet. 1. Mit tieffter Anteilnahme vernimmt Brugg bie Runde vom Sinschied Gertrud Patry-Rellers, faum drei Wochen nach ihrer Trauung. 4. Der Westwind herrscht mit Macht im Land. 5. Die icone Scheune ber ehemaligen Liegenschaft Rraft wird abgebrochen. 6. Die Rrife hemmt den fozialen Fortidritt, die Schweiz verwirft die Altersversicherung mit ca. 500,000 Rein gegen 300,000 Ja; ebenso ber Kanton Aargau; Brugg nimmt an. 6. Im Alter von 20 Jahren ftirbt hans Bogt an einer Blutvergiftung. 7. Dr. Roman Abt, Wohlen, früher Landwirtschaftslehrer in Brugg wird Nationalratsprafibent. Rein leichtes Amt in diefer Zeit. 8. Bei prachtvollem Wetter wird ber Klausmarkt in hellen Maffen von der Landbevölkerung besucht. 9. Die Erweiterung der Zürcherstraßen-Unterführung ift vollendet. Der Verwaltungerat der Bundesbahnen bewilligt weitere Fr. 750,000. \_\_ für den Ausbau unferes Bahnhofes. 11. Erneut fest eine fraftige Bife ein; heute nachmittag fcneit es um drei Uhr jum erften Mal richtig. Mit Schwung betreiben die Brugger den Trockenskifurs. 12. Weihnachten naht und die Laden haben sich schon festlich herausgeputt. - Der Stadtturnverein feiert fein 75jahriges Jubiläum. \_ Der Tob halt reiche Ernte unter ben jungen Leuten. 23 Jahre alt ftirbt Frit Beber. 13. Ein falter, aber prachtvoller Adventsonntag. Kantonale Feuerwehrtagung in Brugg; Vorführung ber neuen Brugger Motorsprige mit anschließender Besprigung ber neuen Promenade; ein humorist meinte: Eisbahnversuche! 15. Die ortsbürgerliche Budgetgemeinde verläuft ordentlich fensationell; fie tritt erft nach einstündiger Redeschlacht einen Teil eines Waldzipfels an die Firma hungifer & Co., A.G. ab, die weiteres Land für eine Betriebsvergrößerung benötigt. 17. Bundesrat Schulthef wird von der Bundesversammlung mit 172 Stimmen am ehrenvollsten bestätigt; er wird zugleich Bizeprasident für bas Jahr 1932. 18. Bürdiger Auftakt zum offiziellen Winterbeginn am nachften Montag: Es fcneit den ganzen Lag. - Die Ginwohnergemeinde-Versammlung ift gut gelaunt; nebst bem Bubget bewilligt fie gleich ca. 130,000 Fr. an weiteren Rrediten, darunter 15,000 Fr. für Arbeitsbeschaffung für die Arbeitslosen. 20. Ein ftrahlender Wintersonntag. 21. Die längst ersehnte Eisbahn in Bruag ift in der Natur felbft verwirklicht worden: Im Schachen gefror bas "Panama-Strängli"; die Brugger Jugend liegt dem Schlittschuhsport ob, mahrend die altere Garde fich mit dem Motto: "Burgerfnebel und Knebelbürger" in den haaren liegt, angeregt durch Vorgange an der letten Ortsburgergemeinde. 25. Grune Weihnachten 27. Lauwetter tritt ein. 31. Mit vollen Segeln geht's ins neue Jahr hinüber; dem alten trauert niemand nad).

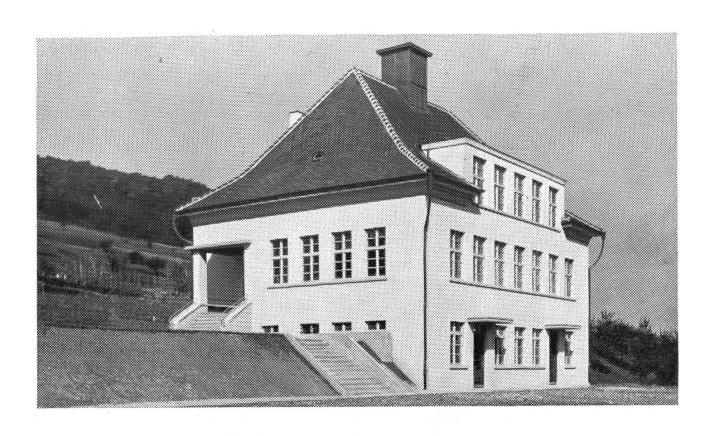
Januar 1932: Mit froher hoffnung beginnt man das neue Jahr, vertrauend auf die im nächsten Monat stattfindende Abrüstungskonferenz in Genf. 7. Es regnet seit drei Tagen; die Flüsse führen hochwasser; auch die Aare steigt beständig. — 1931 verzeichnete Brugg 116 Geburten, 43 Trauungen und 72 Todesfälle (höchstzahlen seit 10 Jahren). — Die Brugger Witwen- und Waisenstiftung zahlte 1931 an 47 Witwen se 130 Fr. aus. 10. Deutschland erklärt offiziell, daß es keine Reparationen mehr zahlen werde. — Die Schweiz wird ärmer; der Exportausfall für 1931

beträgt 900 Millionen. 11. In der handwerkerschule entlädt fich eine Piftole, die ein Schuler bei fich trug; ein Mitschuler murbe am Bein berlett. - Bubenstreiche, Diebstähle, Ueberfälle ereignen sich auch in unserer Gegend, als Folge ber Wirtschaftsnot. 13. Ein Ginsender im Brugger Lagblatt schlägt vor, dieses Jahr die Fastnacht zu verbieten. 15. Im Brugger Tagblatt wird über die Frage einer zweiten Kantonsichule im Unteraargau diskutiert. Diese lokale Diskuffion hat eine lebhafte kantonale Auseinandersetzung über die aargauischen Mittelschulen zur Folge. 18. Die Bautätigkeit in Brugg halt an. Die Friedhoferweiterung wird als Motftandsarbeit durchgeführt. 22. Das Gefchaftshaus von herrn Marti am Bahnhofplaß wechselt seinen Besiter. Ein weiterer Coiffeur und ein Zahnargt werden in Brugg ihren Einzug halten. 24. Die Stadtmufit veranstaltet brei Winterkonzerte, die jedesmal den Rothaussaal bis auf den letten Plat ju füllen vermögen. 27. Erfter Staatsburgerabend in diefem Winter. Dr. P. Gugar, Sandelsredaktor an ber "Neuen Zurcher Zeitung", ftoft mit feinem Vortrag über "Aftuelle Reparations- und Bahrungsfragen" auf großes Intereffe; er fprach vor überfülltem Saufe. 28. Die Bevolterung von Brugg flieg 1931 um 62 Perfonen auf 4543. - Die Befchaftigung in ben verschiedenen Industrien ftand 1931 hinter berjenigen von 1930 jurud, fie hielt fich aber boch im Rahmen ber letten 5 Jahre. Es arbeiten durchschnittlich 1300 Arbeiter in den Brugger Industrien. 31. Der Mannerchor "Frohsinn" begeht feinen 50. Geburtstag; eine besondere Festfdrift gibt Aufschluß über bas Bereinsleben in diefen 50 Jahren.

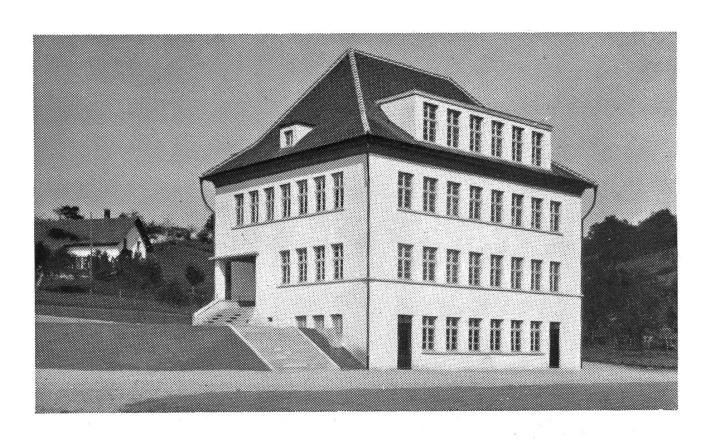
Februar: Immer noch nicht hat der Winter bei uns angeklopft; im Gegenteil, die Witterung wird zusehends milber. 1. Brugg verftartt feine Stellung in der Aargauischen Presse. Seit heute erscheint die "Schweizer Freie Presse", das Organ der Bauern- und Bürgerpartei, nicht mehr in Baben, fondern in Brugg. - Beginn ber Abruftungstonfereng; im fernen Often tobt ein Rrieg zwischen Japan und China; ber Bolferbund ift machtlos. Der Belt fehlt der Glaube an einen Erfolg der Abruftungskonfereng. 2. Freinachte werden in Anbetracht ber Rrife nur noch bis morgens 2 Uhr bewilligt. 6./7. In der Brugger Markthalle findet die offizielle Schweizerische Kaninchenausstellung statt. - Bei Schingnachdorf wird infolge ungludlicher Umftande ein Arbeiter erschoffen. 6. Die Faftnacht ift diefes Jahr in Brugg merklich ruhiger. Brugg ift fozusagen ausgestorben. Dafür ift der erfte Zug am Sonntagmorgen von Baden her um fo frequentierter! 9. Es schneit; alles ftaunt. 10./11. Sibirifche Ralte, Brugg weift Temperaturen auf bis zu - 20 Grad Celfius. 16. Die langersehnte Brugger Eisbahn ift verwirklicht. Der Sportplat neben bem Stapferschulhaus ift gur Freude ber Schulfugend in eine Gisbahn verwandelt worden. 17. In Deutschland hat ein riefiger Wahlkampf für die im März stattfindende Reichspäsidentenwahl eingesett. 21. Die Delegiertenversammlung ber Aargauischen Unteroffiziersvereine tagt in Brugg. 23. Goldaten ruden ein. Die Genieunteroffiziersichule I beginnt auf bem hiefigen Waffenplat. 25. Ein Brugger - Dr. E. Riftler - wird vom Bundesrat als Richter ins Divisionsgericht 4 gewählt. 26. Die Saalbaufrage taucht erneut auf und verschwindet wieder, ihr Schicksal feit 30 Jahren, jum großen Dachteile alles geiftigen und gefellschaftlichen Lebens in Brugg.

März: Mit kommendem Frühling faßt die Menschheit wieder neue hoffnung auf Besserung der wirtschaftlichen Berhältnisse. 4. Das Rirchenopfer im vergangenen Jahre ergab 7500 Fr. 6. Genau wie vor Jahresfrift sett der Winter nochmals ein; es schneit die ganze Nacht ununterbrochen. 7. 30 Zentimeter Schnee! 8. Aristide Briand stirbt; die Bölker trauern.

13. Mit ungeheurer Spannung wartet die Welt auf das Ergebnis ber



Das neue Schulhaus in Oberflachs



Das neue Schulhaus in Auenstein

Reichspräfidentenwahl in Deutschland. hindenburg erhalt 19 Millionen und hitler 11 Millionen Stimmen. Ein zweiter Wahlgang ift notwendig. - Der schweizerische Revolver- und Matchschütenverband tagt in Brugg. 14. Herr Oberst Ruh tritt als Wizekommandant der Keuerwehr zuruck, als Nachfolger amtet herr Major Aebi. 15. Laut einer foeben erschienenen gemeinderätlichen Verordnung betreffs Baffenplatgebiet darf die Eiche, unter Vorbehalt des Verfügungsrechtes der Truppen, als Badeplat benütt werden. 18. Regierungsrat Oskar Schibler flirbt in Aarau im 70. Lebensfahr. 22. Die gange Welt begeht ben 100. Todestag bes Dichterfürsten Goethe burch Gedächtnisfeiern. 23. International geht es "toll" zu. Der Gründer des Welttruftes Kreuger & Toll, Ivar Kreuger, erschießt fich; die Aftien fallen ins Bobenlose, die Schweiz allein verzeichnet daburch einen Verlust von 150 Millionen Franken. 28. Die in 5 Wochen stattfindende Regierungsratswahl wirft bereits hohe Wellen. Die Bürgerlichen find gewillt, den Sig den Sozialiften zu überlaffen, mahrend die Stellungnahme der letteren bis jett noch nicht bekannt ift. 29. Brugg als Flughafen! Die Fliegerkompagnie 4 absolviert auf dem Birrfeld ihren Wiederholungskurs. 30. Als Zeichnungslehrer an Stelle des weggezogenen Herrn Wyß wird herr Ernft Mühlethaler, Zofingen, gewählt.

April: 1. Zum heutigen Lag fündigt bas Brugger Lagblatt an, daß am Nachmittag das Nationalkomitee für Preisabbau von 3-5 Uhr auf dem Eise Cervelats zu 15 Rappen, in eine Rreugeraftie eingewickelt, verkaufe. Die "Neue Aargauer Zeitung" in Aarau weiß von einem bevorstehenden Ausbau ds Amphitheaters zu einem Großstadion für 45,000 Zuschauer zu berichten. 3. Die II. Candmaschinenmesse in Brugg öffnet ihre Tore. 5. Nach nur einfahrigem Wirten verläßt herr Begirtslehrer Berger unfere Stadt. Ein bedauerlicher Berluft, auch fur die Meujahrsblätter, die er lettes Jahr redigierte. 6. In Gebenftorf murben 2 Einbrecher in flagranti erwischt, wobei es zu einem Feuergefecht kam. Ein Polizeihund mußte sein Leben laffen. 10. Reichspräfident von hindenburg wird in feinem Umte mit 19,3 Millionen Stimmen bestätigt; Bitler erhält 13 Mill. 11. Der Aftivfaldo bes Ortsbürgerguts für 1931 beträgt 2800 Fr. 12. In Sachen Wetter macht ber April feinem Ruf alle Ehre. 13. Die am 22. März verstorbene Jungfrau Elifabeth Brugger, Schingnach-Dorf, vermachte 22,000 Fr. verschiedenen gemeinnütigen Institutionen. 17. Freude berricht bei den Sportfreunden im Land. In Zurich erringt die schweizerische Fußball-Nationalmannschaft vor 25,000 Zuschauern einen 5:1 Sieg gegen die Tschechoslowakei. - In Brugg fand heute nachmittag eine Friedenskundgebung ber Aargauerfrauen ftatt, über die der englische Außenminister henderson hochft personlich feiner Freude Ausbruck gab durch einen Brief an eine Bruggerin. 18. Ein von Prof. Sanfelmann, Burich, in unserer Stadt burchgeführter heilpädagogischer Kurs verzeichnete einen großen Erfolg. 20. Die ftäbtischen Buffeneinnahmen für 1931 find von Fr. 7174.35 auf Fr. 6214.85 gurudgegangen. Das Braverwerben der Brugger hat alfo auch feine Nachteile. 24. Der fozialbemokratische Parteitag in Brugg spricht fich mit 132:127 Stimmen für die Regierungsbeteiligung aus. Kandidat wird Dr. R. Siegrift, Seminarlehrer, Marau, ber 1920 von den Linksfreifinnigen gu ben Sozialbemokraten übertrat. 28. Die Gemeinde Brugg weift einen Diehbestand von 98 Stud Rindvieh und 5 Ziegen auf.

Mai: 1. Ein Tag, reich an Ereignissen. Die entscheidenden Beschlüsse in der aargauischen Politik fallen oft in unserer Stadt. Am vergangenen Sonntag tagte der sozialdemokratische Führertag, gestern der freisinnig-demokratische und heute der der Bauern und der der Katholisch-Konservativen. Ergebnis: Der freie Regierungssessel wird den Sozialisten kampflos über-

laffen. – Auf der Habsburg meffen fich 500 Schüben am traditionellen habsburgschießen. Die Stadtschüten von Laufenburg gewinnen den Meifterschaftsbecher. herr Direktor Tischhauser feiert sein 25jähriges Jubilaum als Leiter der städtischen industriellen Betriebe. Die Arbeiterschaft begebt ibren Weltfeiertag. Infolge Versagens der Pumpen wird das im Bau befindliche Kraftwerk Klingnau überschwemmt. Das Werk steht 16 Meter unter Waffer. Der Schaden beträgt mehrere 100,000 Fr. 3. Aus Bern wird ein Lohnabbau von 15 % für das Bundespersonal verkündigt. 6. Der Präsident Doumer von Frankreich fällt der Rugel eines Muffen gum Opfer. 10. Seit Tagen haben wir anhaltend ichlechtes Wetter, jum Schaben ber in voller Bluft ftehenden Rulturen. 15. Die Pfingsten beschert uns wunderbares Wetter; die Bundesbahnen haben trot Krife einen riefigen Verkehr gu bewältigen. 20. In der Raferne bricht Scharlach aus. Die Mannichaft bat bis auf weiteres feinen Ausgang. 22. Mit dem heutigen Fahrplanwechfel werden brei Seetalbahnzuge nach Brugg geführt, womit die Bedeutung unserer Stadt als Verkehrsknotenpunkt fleigt und eine alte Forderung Bruggs teilweise verwirklicht wird. 24. herr Emil Specht, ein angesehener Mitburger, wird nach langem Leiben durch den Tod erlöft.

Juni: 1. Als Lehrer fur Deutsch und Geschichte wird herr Dr. Schule von Burgach aus an die hiefige Bezirksichule berufen. 5. Mit 300 Mennungen steht die Brugger Springkonkurrenz in der Schweiz an der Spițe derartiger Beranftaltungen. 7. In einigen Tageszeitungen wird die Ropfbedeckung bes hiefigen Radettenkorps bemängelt. 8. Reichskanzler Bruning wird von hindenburg verabschiedet. Das Rechtskabinett von Paven übernimmt die Regierung. Quo vadis Germania? 12. Die Firma hungifer & Co., A.-G., nimmt weitere Vergrößerungen ihrer Fabrifraumlichkeiten vor. 19. Die Vindonissagesellschaft halt ihre Jahresgeneralversammlung ab. Im übrigen steht Brugg heute im Zeichen bes Nabsportes. Das 4. aargauische Rundftredenrennen findet bier ftatt. Die ichweizerische Fußballmannschaft erhartet burch einen weiteren 3:1 Sieg über Ungarn in Bern ben erneuten Aufftieg dieses Sportes in unserem Lande. Die Stadtmufit Brugg, die auf den 1. September einen neuen Direktor, herrn Langenhagen aus Thun, erhalt, begeistert in Reinach am Musiktag die dortige Bevolkerung durch ihren Bortrag. 21. Der Rechenschaftsbericht pro 1931 verzeigt einen Ginnahmenüberschuß von 21,393 Fr., er wird in Anbetracht der Rrife auf neue Rechnung vorgetragen. 23. Die Gußbachunterführung wird umgebaut, um das Paffieren auch bei Sochwasser zu ermöglichen. 24. Prafident Soover unternimmt einen Vorstoß in der Abruftungsfrage, um die Abruftungskon-ferenz in Genf aus der Sackgasse herauszuführen. Die europäischen Nationen zeigen wenig Berftandnis. 25. Die Bahnhoferweiterung schreitet ruftig vorwärts. Die neue Verladerampe bei der Oftausfahrt ift erftellt, die Personenunterführung um bas Doppelte verlängert. Die Ortsbürgergemeinde verleiht herrn Regierungsrat Zaugg bas Ehrenburgerrecht. 26. Der Margau feiert ben 100. Geburtstag bes verftorbenen Bolksmannes Dberft Kungli in Aarau; ber Begirt Brugg "glangt" burch eine bemuhend fleine Beteiligung. - Einweihung des neuen Schulhauses in Lupfig \*). 27. Mit Stolz und Freude eröffnet unsere Nachbarstadt Baden ihren modern umgebauten Kurfaal, der in der gefamten Schweizer Presse eine glangende Kritik findet. - Die Reparationskonfereng in Laufanne ift auf bem toten Punkt angelangt. 28. Kommunistenkrawalle beunruhigen Zurich. Es gibt Tote und Verlette. 29. herr Rettor Ammann ift vom aargauischen Regierungsrat in den Erziehungsrat gewählt worden.

<sup>\*)</sup> Eine fürzere, illuftrierte Abhandlung erscheint im nächsten Neujahrblatt.

Juli: 2. Die gutgelaunte Einwohnergemeindeversammlung genehmigt ben Rechenschaftsbericht für 1931 und ftimmt auch allen andern Traktanden gu. 8. Den Aarauern wird ein vollständig verregnetes Jugendfest beschert. Das Brugger Tagblatt befürwortet den Zusammenschluß von Brugg und Umiten. 10. Eröffnung des eidgenöffischen Turnfestes in Marau durch die Frauenturntage, die ju einer großen Demonstration der Frauensportbewegung werben. 11. Jugendfestwoche; bas Bufchelen beginnt. 12. Europa einigt fich in Laufanne bezüglich der Reparationsfrage. Die Schuld wird für Deutschland von 33 auf 3 Milliarden Mark reduziert. 13. Der traditionelle Zapfenstreich buft burch bas Berbieten ber "Ruttigerreihen" an Reig ein. 14. Jugendfeft. Ein Feft, das uns Bruggern ans Berg gewachsen ift. Das Wetter benimmt fich fehr rudfichtsvoll. 15. Weniger Glud haben die Aarauer mit dem Wetter am ichweizerischen Afademitertag; überhaupt bleibt bas Wetter während des gangen eidgenöffischen Turnfestes, das übrigens einen glangenden Verlauf nahm, fehr unficher. Um Montag, den 18. Juli 1932, fanden die Gefamtübungen von 20,000 Turnern ftatt, wobei Bundespräfident Motta den Gruß des Bundesrates überbringt. Gleichzeitig beglückwünscht er herrn Bundesrat Edmund Schultheß zu seinem 20jahrigen Regierungsjubilaum. Gine verdientere Ehrung hatte dem Jubilaren in feinem Beimatkanton nicht zukommen können als dieser Glückwunsch anläßlich des eidgenöffischen Turnfestes in Gegenwart von 100,000 Menfchen. 19. Der Brugger Stadtturnverein flaffiert fich unter 52 Bewerbern in ber 2. Stärkeklaffe im 17. Rang. 20. Für ftatiftische Zwede hat das eidgenöffische ftatiftische Amt in Bern die Gemeinden Baben, Wettingen und Ennetbaden "Agglo-meration Baden" benamft; fie gahlt 22,000 Einwohner. Mit besonderer Freude notiert der Chronist die Erteilung der venia legendi an herrn Dr. R. Caur-Belart durch die Universität Bafel. Er lieft daselbst über Prahistorie und römisch-germanische Archäologie. Dem langjährigen Redaktor der Meujahrsblätter unfern herzlichen Gludwunsch. 21. Die Schweiz und besonders der Aargau wird von Unwettern heimgesucht. Schlimm zugerichtet wird Gebenftorf burch einen Wolfenbruch. 22 Bos fieht es in Deutschland aus. Der Reichstag ist aufgelöst, der Wahlkampf wird mit Revolver und mit Meffer geführt! Man befürchtet einen Staatoftreich durch die Nationalfozialiften. Preugen ift bevormundet (Reichskommiffar: von Papen). 25. Das Wetter scheint fich zu beffern. Notwendig mare es, denn feit 2 Monaten haben wir faft ausschließlich Regen. 29. In der Mare bei der Giegerei ertrinkt ein Madden. 31. Auf der Sabsburg tagen die jungen Buchdrucker, 400 an der Zahl.

August: 1. Mit der üblichen Einfachbeit begeht das Schweizervolk den Nationalfeiertag. Im Mittelpunkt der Brugger Feier fteht die Rede von herrn Dr. Ernft Riftler. 2. Ein Meiftericung! herr Paul Rung übertrifft mit einer Gerie von 277 Punkten im Piftolenschießen felbst die Beltmeifter Dr. Schnyder, Balsthal, und Zulauf, Altstetten-Zürich. 3. Der Bogberg als Rennbahn! Im 160-km-Tempo rafen die berühmten Rennfahrer Chiron und Bargi sowie ein britter in ihren Autos über den Bögberg; in Brugg werden fie von der Polizei empfangen und empfindlich gebüßt. 7. Ein prächtiger Sonntag lodt alles ins Freie. 9. Zum zweiten Mal fleigt Diccard in die Stratossphäre in einem grandiosen Flug, der ihn in 16,000 Meter Höhe führt, überquert er die Alpen und landet in der Combardei in der Mähe des Gardasees. 10. Der aargauische Wasserwirtschaftsverband erklärt in feinem fungften Jahresbericht, das Studium der Brugger Safenanlage werde nach Bereinigung ber Kraftwerkfrage aufgenommen. - Da wird eine Rheinlandreise wohl das beste sein, wenn wir zu Lebzeiten noch die Flußschiffahrt seben wollen. 11. Ginem Brand in der Firma hungiter & Co., A.-G., konnte gestern noch rechtzeitig das Lebenslichtlein ausgelöscht werden. Ein Glud! Im betroffenen Raume befanden fich nämlich "nur" 200 Dynamitpatronen und 100 kg Pulver. 12. Die Leiche des am Klaufenrennen tödlich verunglückten Luremburger Rennfahrers Mazzapicchi wird nach Luremburg überführt. Das blumengeschmudte Auto mit dem Garg und dem gertrümmerten Motorrad paffiert als Symbol unferer Zeit unfere Stadt. 15. Einen ganz beachtlichen Erfolg erringen unsere Stadtturner am Leichtathletentag in Dottikon. In der Oberstufe belegen die Brugger neben mehreren guten Plagen fogar ben zweiten; nicht weniger erfolgreich ift der Nachwuchs in der Unterstufe, mehrere Kränze sind der Lohn. Aber die Alten tun es den Jungen immer noch gleich. Aus der Faustballkonkurrenz der aargauischen Männerriegen geht Brugg als Sieger hervor. 16. Das Wort Piccard genügt heute, um eine fpontane Begeifterung auszulofen. Darum begreift man die Begeifterung der Brugger, als heute nachmittag das Transportauto ber Piccardichen Gondel eine Viertelftunde auf ber Durchreise nach Bruffel in Brugg anhielt. Ingenieur Ripfer, der Begleiter, gab einige Erklärungen ab und bedauerte nur, daß in Brugg als Garnisonstadt feine Schweizerflaggen erhältlich waren. Daß Alt und Jung fich nach Möglichkeit mit Namenszug auf der Gondel zu verewigen versuchte, versteht fich von felbft. Diccarditis! 18. Die durch den Wegzug von herrn Bezirkslehrer Berger verwaiste Schriftleitung der Brugger Neujahrsblätter ift an Berrn Begirkslehrer Dr. M. hauser übergegangen. 21. Krisenzeit, der Schwindel blüht! Rifdzuge auf den beliebten Schweizerfranken vom Nachbarreich aus fteben an der Tagesordnung. 25. herrliches Wetter fpendet uns der August; feit brei Wochen ift die Wetterlage ftabil; ben Rurorten ift biefes Wetter wohl ju gonnen. 27. Die Refidenz Marau erfor als oberften Magiftraten einen Sohn der Prophetenstadt, herrn Dr. hermann Rauber. 28. Am letten Sonntag konnte ein Freiballon nur mit Mube den Fangen des Bruggerberges entrinnen. Weniger glücklich war heute abend ein Ballon aus Bafel, der nach langem Widerftande auf dem Alpenzeiger landen mußte.

September: 1. Begeisterung hält jung! In Brugg begeistert man sich wieder für's Strandbad, wobei zuguterlett boch nichts herausschaut. Das langersehnte Bad scheint ein idealer Wunsch zu bleiben. 2. Das zeigte uns die heutige Strandbadkonferenz, welche den Wunsch der Bevölkerung nach einem einfachen Volksbad beim Kanaleinlauf in Altenburg zeitigte. 10. Unserer Chronik ift nichts Bemerkenswertes einzuverleiben. Was hoover nicht gelang - die Einführung des keep smiling \_, bringt Petrus mit schönem Wetter fertig. Man erfreut sich allgemein ber Natur und Parteien und Vereine jammern über schlechten Versammlungsbefuch. Auch in Deutschland wird es ruhiger. Der Kanzler von Papen regiert mit eiserner Faust; er will dem Reiche die Ruhe jurudgeben. Den Reichstag, der nicht nach seiner Geige tangt, löft er kurgerhand erneut auf. 13. Aargauertag am Comptoir Suisse in Laufanne. Besonders die Stadtmufit Brugg hinterläßt einen nachhaltigen Eindruck bei unsern "confrères". 19. In aller Stille feiert bas Urechiche Rinderspital feinen 50. Geburtstag. 23. In launiger Weise veröffentlicht das Brugger Tagblatt die verschiedenen Badediebstähle in der "Eich" unter bem Motto: "Auch ein Beitrag gur Strandbabfrage". 24. Mus bem foeben erichienenen 40. ftatiftifchen Jahrbuch ber Schweiz entnehmen wir die hocherfreuliche Tatfache, daß Brugg als Mitglied des Städteverbandes am wenigsten Schulden \_ 850,000 Franken im Berhältnis zu den Jahreseinnahmen - 624,000 Franken - hat. Dies ift die Frucht der in Brugg feit vielen Jahren forgfältig gepflogenen Finangpolitif. Als Lehrer der Begirksichule wird an Stelle der gurudtretenden Fraulein Augustine Bochsler herr Dr. Paul Schafer von Aarau gewählt.

- 25. An einer eindrucksvollen Landsgemeinde demonstrierten 4000 Bauern für die Interessen ihres Standes in der Brugger Markthalle. 28. herr Otto Pauli zeigt sein Können und die Tüchtigkeit des Brugger Stadtturnvereines am tessinischen Kantonalturnfest durch den ehrenvollen dritten Platz im Zehnkampf im Kunstturnen. 29. Bei einer Benzintankerplosion im Bahnhofquartier wird ein Arbeiter schwer verletzt.
- Oftober: Wir geben bem Winter entgegen. Was wird er uns bringen? Das ift die Frage, die auf aller Leute Zunge liegt. Man spricht allgemein vom "Silberstreifen am Horizont"; man glaubt an eine wirtschaftliche Befferung und ftust fich babei auf bas Anziehen ber Borfenwerte, befonders ber amerikanischen. Vorsicht ift am Plate, denn die Borfe von New York fteht unter bem Einflug der Prafidentschaftsmahlen, und da unterläßt der berzeitige Prafident, hover, ficherlich nichts, um die Wirtschaft, und wenn auch nur momentan, anguturbeln. 2. Großes Staunen!! Die Strafen werden bemalt zur Regelung des Autoverkehres. Am Bahnhof erblickt sogar ein Verkehrsinselchen - vorläufig aus Holz - bas Licht ber Welt. Ober foll es als Sommerbancing in ber schönen Jahreszeit verwendet werden? 3. Die staatsburgerlichen Vorträge haben sich hier mit Erfolg eingeburgert. In diesem Winter werden 5 Abende veranstaltet werden. Das politische Teben von Brugg wird durch eine jungliberale Gruppe bereichert. 4. Zürich ift ben anderen Schweizerftabten in verschiedener hinficht voraus. Neben Raubüberfällen à la Wildweft hat es auch Erfreuliches zu zeigen. Gegenwärtig ift aus Anlag ber Lichtwoche gang Limmatathen in ein Lichtmeer getaucht. Die Lichtwoche mar ursprünglich für die ganze Schweiz vorgesehen, jedoch hatten außer Zurich nur Brugg und Chur zugefagt. Go übel ware die Ibee für unsere Stadt nicht, nur mußte bann die feudale Piffoiranlage auf dem Giff ein wenig in ben Schatten gestellt werden. 9. Der Bert von Zeiten der Not liegt in der Erkenntnis der Schicksalsverbundenheit aller und dem Beftreben, einander beizuftehen. Bon biefem Gefichtsvunkte aus war bas heute nachmittag in Schinznach veranstaltete Wohltätigkeitsfonzert der Mannerchore "Frohsinn". Brugg und Schingnach besonders wertvoll. 11. Das Seetal fordert die vermehrte direkte guhrung von Seetalzugen nach Brugg. Kann uns auch recht fein. 12. Das Arbeitsamt melbet 14 Bang- und 5 Teilarbeitslofe fur Brugg. Wir durfen im Bergleich ju anderen Orten gufrieden fein. 14. Ein Tennisplag ift durch die Initiative des hotel Füchslin entstanden; das gleiche hotel wird im nächsten Sommer ein Dancing im Freien eröffnen. Brugg modernissert sich. 19. Der gegenwärtige Gefprächsstoff in Zeitung und Unterhaltung bilbet die neue Verkehrsregelung und ber moderne Verkehr. In Brugg ift man geiftig immer rege, wie es Propheten gebührt. 22. herr Mar Schibli wird von der Firma Jacques Meper A.-G., Wohlen, jum Profuriften beforbert. 28. herr Bezirkelehrer häuptli feiert fein 25jahriges Jubilaum an der hiesigen Bezirksschule. Auch der Chronist schließt sich der großen Reihe der Gratulanten an. — Unsere Vermutung hinsichtlich einer Eisbahn hat fich erfüllt. Sie ift mit Einbruch der kalten Jahreszeit richtig gur Diskuffion gekommen. Mur mit dem Unterschied, daß fie diesmal im Neuquartier verwirklicht werden foll. Hurra! 30. Aus Anlag der Schweizerwoche veranstalteten heute morgen ber hiefige kaufmannische Verein und ber Sandwerker- und Gewerbeverein des Bezirks Brugg ein Kilmmatinée im Odeontheater. 31. Was August und September uns in reichlichem Mage bescherten, nämlich icones Wetter, enthielt uns ber Oftober vor. Sturme draußen, bewegte Politik im Innern.

Movember: 1. Europas Blick ift nach Deutschland und Amerika gerichtet. Deutschland hat wiederum seinen Reichstag zu bestellen, während in

ben Vereinigten Staaten die Prafidentenwahlen vor der Zur fteben. Die Welt hofft, daß burch biefe Bahlen endlich eine entscheidende Bendung in der wirtschaftlichen und politischen Lage eintreten werde. 2. Unfer Stadtrat verfündet, daß der Budgetausgleich für 1933 ohne Steuererhöhung gelungen sei. Ein gutes Zeichen für den Brugger Finanzhaushalt, ein schönes Neujahregeschenk für den Steuerzahler, aber auch ein beachtliches Runftftud in unferer Zeit ber Finangnote. 5. Dach 37 1/2 jahriger erfolgreicher Erziehungsarbeit an der hiefigen Bezirksichule tritt Fraulein Auguste Bochsler in den Rubestand. Die Behörde ehrt die Jubilarin durch Ueberreichung einer fünftlerisch ausgeführten Urkunde, in der die befonderen Verdienste gewürdigt und verdankt werden. 6. Wider Erwarten finden die Reichstagswahlen unter ungeheurer Unteilnahme ftatt. Die Nationalsozialisten verlieren etwas an Boben zur nicht geringen Freude der Deutschnationalen und der Kommunisten, die als Sieger aus bem Bahlkampf hervorgeben. 7. "Und um die Ede braufend bricht's . . . ", diesmal nicht die Mufit, nein, die Feuerwehr. Brand im Stapferschulhaus! Anfänglich herricht große Aufregung im Städtchen, bis man fich ploslich erinnert: "Jafo, Sauptprob." Dun, unfere Feuerwehr leiftete gange Arbeit - bas Schulhaus steht nach wie vor unversehrt. 8. Cand. med. Albert Eiberle erliegt kurz vor seinem Staatseramen einem herzschlag. Die junge Brugger Generation trauert um biefen Rameraben. Die herren Abl, Souschef, Einnehmer Ramp und Rechnungsführer Beter, alle am biefigen Bahnhofe tätig, werden zufolge Beforderung unsere Stadt verlaffen. In ihnen verliert der Bahnhof Brugg drei tuchtige Beamte. 9. Die Bürfel find gefallen! Amerika hat fich von feinem derzeitigen Prafidenten hoover losgefagt und wählt mit erdruckender Mehrheit Roofevelt, Gouverneur von Newpork, jum neuen Prafidenten ber Bereinigten Staaten von Nordamerika. Wird es ihm gelingen, die Krife endlich zu überwinden? Aufruhr in Genf! Die Union Nationale veranstaltet eine Protestversammlung gegen den Genfer Sozialiftenführer Nicole, ber in anftandsverlegender Beife gegen bas genferische Bürgertum geschrieben hatte. Nicole versuchte bei ber Regierung ein Versammlungsverbot zu erwirken, was diese mit Rudficht auf das verfassungsmäßig garantierte Recht der Versammlungsfreiheit abschlug. Es kam zum Zusammenstoß mit der Polizei, die eine Militärrekrutenschule zur hilfeleistung herbeirief, wobei 15 Soldaten verlet und viele Effekten beschädigt wurden. Darauf schoß die Truppe in Notwehr. Bilang: 13 Tote und 65 Verlette. 10. Die Vorfälle erregen in ber ganzen Schweiz ungeheures Aufsehen. Weitere Unruben ereignen fich in Laufanne. 11. Für morgen Samstag, ift in Genf ber Generalftreit proklamiert. Zwei Ballifer Bataillone werden nach Genf disloziert; das Genfer Regiment wird ebenfalls aufgeboten. 12. Der heutige Tag geht glüdlich ohne Aufruhr und Blutvergießen zu Ende. Die Beisethung ber Opfer findet in Genf unter Anteilnahme der Bevölkerung ftatt. 13. Auch ber Sonntag verläuft im gangen Cande ruhig. 14. Die teilweise Demobilisation der aufgebotenen Regimenter beginnt. 15. heute ftarb herr Carl Kraft-Schwarz im Alter von 73 Jahren. Er war mahrend des Weltkrieges Chef des eidgenöffischen Schlachtvieh-Importbureaus in Bern. 17. Gine Refidenzzeitung weiß von einem geplanten Großreftaurant mit Saalbau in Brugg gu berichten. 18. Der Prophet muß sich unbedingt mit der Zukunft befassen, was im Prophetenstädten reichlich getan wird. Das beweisen die in den letten Jahren hier häufigen Versammlungen mit Butunftsthemen. In einer jungft abgehaltenen Versammlung stand das Projekt einer Autostraße Basel-Brugg-Burich im Mittelpunkt des Intereffes. 20. Bu einer gewaltigen Rund-

gebung für die Erhaltung unferer Candesverteidigung und des Friedens im Innern wurde der heutige aargauische Volkstag in Brugg. 5000 Bürger nahmen an der Tagung in der Markthalle teil, an der herr Bundesrat Minger über die Landesverteidigung sprach. 21. Zwei nette Abende waren unserer Stadt innert kurzer Zeit beschieden! Nämlich ber heutige Langabend von Fraulein Margrit Benichel und der vor furgem vom Orchefterverein veranstaltete "Bunte Abend bei Fürst Efterhage". Beide brachten den Veranstaltern im Odeon ein überfülltes haus. Die Bevölkerung weiß heimische Runft zu ichagen. 22. Die Zentralschule ber 5. Division, bestebend aus 60 Offizieren, unter bem Kommando von Oberstdivisionär Wille, dislozierte heute vom hiefigen Waffenplate; damit tritt für die Kaserne Brugg die übliche Winterpause ein. Hingegen hat die Landwirtschaftsschule ihre Tore geöffnet, so ziehen nun ihre Refruten für den Winter in unfere Stadt. 23. Mit Vergnugen registrieren wir die Bestrebungen ber aargauischen Subbahnvereinigung gur vermehrten birekten Führung von Seetalbahnzugen nach Brugg. 24. Deutschland ift in Regierungenöten. hindenburg hat das Rabinett Papen fallen laffen. hitler folägt die Reichskanglerehre zufolge ber von hindenburg gestellten Bedingungen aus. Wer wird Neichskanzler? - Bon neuen Erportschwierigkeiten der aargauischen Strohindustrie weiß die Neue Zürcher Zeitung zu berichten. Durch eine Zollmaßnahme Italiens wird der Erport eines im Aargau hergestellten Runftstrohs nach Italien unterbunden. Der Erportausfall wird auf über 10 Millionen Franken geschätt. 25. Von einem Automobiliften wird Frau Marie Märki-Schatmann an der Zurzacherstraße angefahren und tödlich verlett. 26. Beute morgen 3 Uhr brannte in Auenstein ein Bauernhaus \_ bas lette Strohhaus in Auenstein — vollständig nieder. 27. In Aarau wird der Berein "Aargauische Arbeitskolonie" gegründet; damit ist die Bahn zur Errichtung ber im Aargau seit langem umstrittenen Arbeitskolonie, die ins Murimoos ju liegen kommt, endlich frei. Es ift für das Aargauervolk ein erfreuliches Zeichen, bag es biefes Werk nicht am parteipolitifchen Rampfe icheitern ließ, fondern fich vielmehr zu einer Rulturtat gufammentat. In Waldshut findet die feierliche Einweihung der Rheinbrude Waldshut-Robleng ftatt. Diese Brude ift feit 100 (!) Jahren als dringenbes (!) Berkehrsbedurfnis bezeichnet worden. Mit dem heutigen Tage wird auch der historische Fährverkehr eingestellt. — In Menziken versammelten fich die aargauischen Sandwerker und Gewerbetreibenden zur Jahrestagung. 28. Mit einem gelungenen Theaterabend magte fich heute abend ber Frauendor vor die Deffentlichkeit; ben Brugger Schonen blieb ber mohlverdiente Erfolg nicht verfagt. - Neue Strömungen greifen in die schweizerische Politit ein; in fungfter Zeit machen verschiedene Gruppen faschiftifcher Richtung von fich reden. Auch in Brugg ift eine Ortsgruppe im Werden. Ob biefe neuen Strömungen fich durchfegen werden, oder ob fie blofe Rrifenfinder find, wird uns erft die Zukunft lehren. 29. Mach den vielen regnerischen Novemberstürmen weht wieder einmal eine fraftige Bife als Vorbote bes Winters. Eine fraftige Bije wurde auch in der politischen und wirtschaftlichen Welt nichts ichaben. - Telefon-Rundspruch ift nun eines der jungften Rinder ber Rabiotechnit. - Der erfte ichweizerische Confilm ift geboren, genannt "Die herrgottsgrenadiere". Er handelt von Land und Bevölkerung des Lötschentales, woselbst er auch aufgenommen wurde. 30. Ms Zeugwart bes hiefigen eidgenöffischen Zeughauses tritt herr hartmann in ben verdienten Ruheftand. - In Deutschland ift die Kanglerfrage immer noch nicht gelöft. Wiederum ift ein Jahrlein vorbei, beren viele hun-berte unsere geliebte Stadt ichon erlebt. Wer an fich den Film des Brugger Stadtlebens 1932 hat vorbeispazieren lassen, der mag vielleicht auf den ersten Blick den Eindruck erhalten, dies Jahr sei nicht viel anders wie alle früheren dahingegangen. Und doch sieht man an diesem und jenem Ereignis, daß eine schwere Zeit hinter uns liegt, erfüllt von einer Weltkrise, wie sie umfassender noch nie dagewesen ist. Wir dürsen uns glücklich schäten, daß wir die Krise die sett nicht in dem Maße wie andere Städte, besonders das benachbarte Baden, zu spüren bekamen. Daß wir noch nicht so start betroffen worden sind, ist kein Grund, uns in Sicherheit zu wiegen. Wir werden vielmehr darauf bedacht sein, auch weiterhin widerstandsfähig zu bleiben. Sewiß wird wieder eine Zeit kommen, in der die Lösung kultureller Aufgaben möglich sein wird und die dahin ist und bleibt es Hauptsache, den schlechten Zeiten zum Trot den Mut nicht zu verlieren. Glaube an die Zukunft und nie erlahmende Takkraft gehörten seit jeher zum Propheten!

Brugg, Ende Movember 1932.

Der Chronist: Otto Frauenlob, junior.